

Gemeindeausflug 2023

Unser diesjähriger Gemeindeausflug ist am 30.08.2023 und führt uns in die naheliegenden Orte Dargun und Altkalen.

Nach der Werktagsmesse startet der Bus um 10:00 Uhr ab Bushaltestelle Karl-Marx-Straße Tessin. Zustiegsmöglichkeit besteht in Gnoien, Bushaltestelle Grundschule Teterower Straße. In Dargun werden wir in einer spannenden Führung das einstige Kloster, welches später zum Schloss umgebaut und 1945 durch Brandstiftung zerstört wurde, besichtigen.

Nach dem Mittagessen im Deutschen Haus Dargun geht es zum Mühlenhof Altkalen.

Neben der Mühlenbesichtigung und dem Schaumahlen gibt es dort Kaffee und Kuchen aus dem Steinbackofen. Auch im Hofladen werden einige Produkte rund um die Holländermühle angeboten.

Die Rückreise werden wir um ca. 16:00 Uhr antreten.

Die Teilnehmerlisten liegen ab Anfang Juli 2023 in den Gemeinden aus.

Kirchgeld kann an folgenden Tagen entrichtet werden:

13.10.2023 in Petschow

14.10.2023 in Gnoien

15.10.2023 in Tessin

Katholische Pfarrei Herz Jesu, Gemeinde St. Bernhard



Pfarrer Dietmar Wellenbrock
Friedrich-Engels-Straße 23
18195 Tessin
Telefon: 038205 13332
Fax: 038205 78745
gemeindebuero.tessin@herz-
jesu-rostock.de

Sprechzeiten im Gemeindebüro: Mittwoch 10-12 Uhr, Freitag 08:00-12:00 Uhr
Bankverb.: Darlehenskasse Münster, IBAN: DE22400602650034024000,
BIC: GENODEM1DKM



MITTEILUNGSBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREI HERZ JESU, GEMEINDE ST. BERNHARD TESSIN · GNOIEN · PETSCHOW
19. JAHRGANG NR. 2 Juli ANNO DOMINI 2023

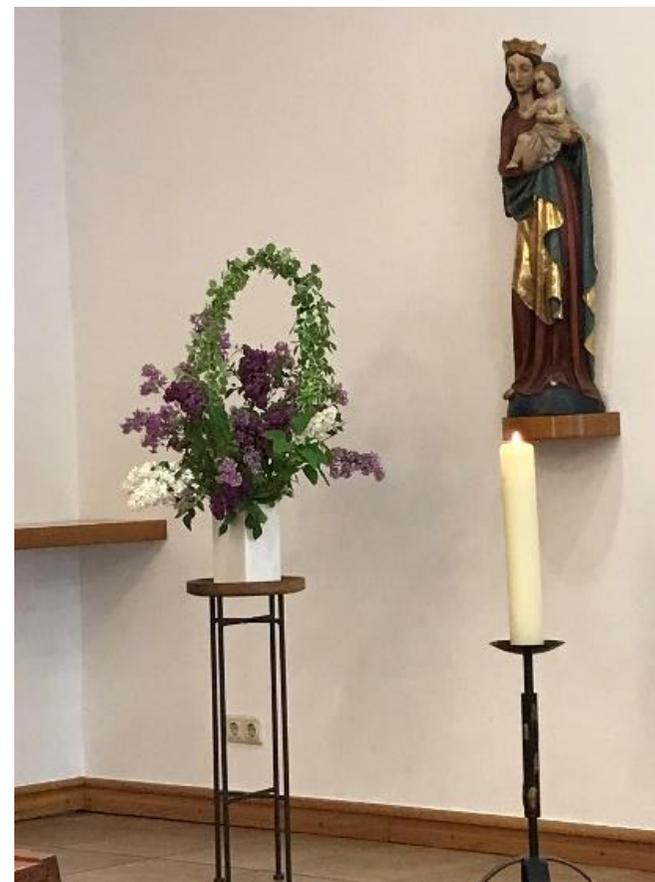


Foto: B. Pfingsten

Christus: Lehrer, Priester, Hirte

Vor kurzem stoße ich, eher zufällig, auf eine kleine Gruppe engagierter Katholiken. Ein Diskussionspunkt in dieser Runde: "Wer darf eigentlich segnen, nur ein Priester, kann man sich selber segnen?" Sehr unterschiedliche Meinungen; von einem die Bemerkung: "Da müsste man mal drüber nachdenken."

Nachdenken, anstatt schnell zu reden, ist immer gut. Ich habe das Glück, nicht nur nachzudenken, sondern auch nachzuschlagen in den dogmatischen Aufzeichnungen meiner Ausbildungszeit und finde Lehrsätze und erläuternde Worte unseres genialen und geistlich weitsichtigen Dozenten (der nicht nur uns, sondern auch im Priesterseminar lehrte), unter dem Thema "Christus - Lehrer, Priester, Hirte."

Zur Einleitung: Kirche ist nie Selbstzweck, sondern für die Menschen da, und zwar für alle. Sie soll nicht alle katholisch machen, sie soll auf alle ausstrahlen, was sie von Gott empfangen hat, sie dient immer dem Leben.

Und: die katholische Kirche unterscheidet ein Weihepriestertum und ein Allgemeines Priestertum der Gläubigen; nach evangelischem Verständnis gibt es nur ein Allgemeines Priestertum (beides biblisch belegbar).

Alle Getauften und Gefirmten (setzt die persönliche Entscheidung im religionsmündigen Alter voraus) haben somit Anteil und Verpflichtung(!) an Jesu Lehr-, Priester- und Hirtenamt übernommen. Es ist durchaus interessant und nachdenkenswert, was das für den zahlenmäßig größten Teil der Gläubigen bedeutet

1. Die Teilhabe am Hirtenamt versteht sich beinahe von selbst: es geht um die Aufmerksamkeit, wann ich helfend gebraucht werde, im alltäglichen wie speziell kirchlichen Leben, für die Familie, die Gemeinde, den Beruf, die Nachbarschaft, Hilfsbedürftige generell; um zu trösten, zu besuchen, Streit zu schlichten, wahrhaftig zu sein, üble Nachrede zu stoppen, Werte zu vermitteln, sinnvoll Grenzen zu setzen, sich zu informieren, auch durchzuhalten gegen Widerstände in den eigenen Reihen

Interessant ist dazu die Information, dass die ersten Siechenhäuser, Findelhäuser, Altersheime, Lehranstalten von christlichen Männer- und Frauenorden gegründet wurden und dass diese Gründungen der Barmherzigkeit heute in den meisten Staaten selbstverständlich geworden und vom Staat finanziert werden.

2. Die Teilhabe am Priesteramt: in zwei Fällen ist die Spendung der Sakramente möglich; einmal die Taufe in lebensbedrohlicher Situation, wenn kein Priester erreichbar ist, und grundsätzlich

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, der 18. Mai 2023 war in diesem Jahr der 40. Tag der Osterzeit.

Wir Christen feierten an diesem Tag die Aufnahme und Erhöhung Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel.

Die katholische Kirche in Tessin war an diesem Tag besonders festlich geschmückt – ein großes Dankeschön!



Der Duft des Flieders durchströmte den Raum, die Sonne strahlte durch die Fenster und die Gemeinde folgte andächtig der Messe.

Die Texte des Himmelfahrtstages selbst sind Ausdruck von Freude: Himmelfahrt wird als Triumph über das Irdische und Eingang in die Herrlichkeit des Vaters verstanden und verbindet sich mit der freudigen Erwartung der Sendung des Geistes an Pfingsten.

Dieser Freude verlieh auch Pastor Beyrau Ausdruck, indem er den frühlingshaften Duft des Flieders mit dem des Weihrauchs überdeckte.

Es war eine würdige Messfeier!

Der Funke der Freude sprang auch auf die Gemeinde über, die sich anschließend zahlreich im Gemeinderaum zu einem liebevoll vorbereiteten Mittagstisch versammelte.

Unser herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten an der Vorbereitung dieses gelungenen Festes.

B. Pfingsten

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Sofie Bergemann aus Duckwitz am 05.02.2023 im Alter von 95 Jahren
Dieter Bergemann aus Duckwitz am 19.03.2023 im Alter von 74 Jahren
Josef Tonhäuser aus Gnoien am 21.02.2023 im Alter von 92 Jahren

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie leben bei Dir in Frieden. Amen.

Geburtstage März - Juni (*ab dem 70. Geburtstag*)

Juli – R. Bauer, H. Wend-Erdel, G. Bauer, P. Simon, J. Schulz, H. Scholz,
W. Pflingsten, F.-F. Fronk, G. Lange, B. Werschmüller

August - Dr. C. Neuendorff, J. Pittner, M. Rodatos, C. Schiplock, H. Boos, J. Kaup,
C. Klinger, Dr. G. Becker, S. Jonas, A. Bolz, M. Effenberger, M. Schwarz,
M. Gerbens, R. Lehner, A. Schwark, G. Grzysczok, S. Hinrichs,
W. Krebs, A. Landau

September - G. Schwarz, G. Zimmermann, E. Kaiser, G. Adler, S. Gottschalk,
L. Pittner, R. Rinke, K.-H. Amborski, K. Gebremski, M. Schley,
M. Scheffler, R. Kubisch, E. Puskeiler, K. Härtl, B. Jentsch, J. Marx

Oktober - I. Gottschalk, A. Schulz, M. Kaiser, R. Schulz, G. Kreische, L. Müller,
L. Laffin, T. Wallner, E. Kathke, M. Weiss, M. Fürthaler, B. Günther,
F. Schaaff, G. Osten, I. Bülau

Unseren Jubilaren herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Wöchentliche Gottesdienstzeiten

Samstag: Gnoien - 17:00 Uhr Eucharistiefeier vor dem
1./ 3. und 5. Sonntag im Monat
Gnoien - 17:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
vor dem 2. und 4. Sonntag im Monat
Sonntag: Tessin - 09:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
am 1./ 3. und 5. Sonntag im Monat
- 09:00 Uhr Eucharistiefeier am
2. und 4. Sonntag im Monat
Mittwoch: Tessin - 09:00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag: Gnoien - 16:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag: Petschow - 17:00 Uhr Eucharistiefeier

spenden sich die Brautleute selber das Sakrament der Ehe unter Assistenz eines Priesters. Das ist uns am wenigsten bekannt. Nur einmal im Leben habe ich erlebt, dass ein Paar von diesem Wissen Gebrauch gemacht und z. B. die Begrüßung der Gemeinde zur Trauung selbst übernommen hat.

Und selbstverständlich können, dürfen und sollten wir segnen: uns selbst, wenn wir das Kreuzzeichen machen; unsere Kinder zum Morgen oder zum Abend; einander bei Reisen und Verabschiedungen; zu den Mahlzeiten, beim Anschneiden des Brotes; beim Abendgebet ein Segenszeichen über Anwesende und Abwesende, an die wir denken; der Bauer segnet sein Feld, seine Tiere; oder eine "unsichtbare" Segensbitte für die Menschen, denen wir am Tag begegnen. Wir sind dazu bevollmächtigt! Und viel öfter nicht nur einen Glückwunsch, sondern uns trauen, auch einen Segenswunsch auszusprechen oder zu schreiben.

Auch die Teilnahme am Gottesdienst ist Teilnahme am allgemeinen Priestertum, einschließlich der Dienste der/des Lektors, Kantors, Küsters - und Wortgottesfeiern (gehalten von Männern und Frauen), Andachten, gemeinsames Beten.

Vollmacht und Aufgabe - wie bewusst ist uns das noch?

3. Die Teilhabe am Lehramt: die ersten Lehrer eines Kindes sind die Eltern, in der gesamten Entwicklung wie auch im religiösen Bereich, am besten vom ersten Tag an.

- Unser Ältester war anstrengend bewegungsaktiv, nur wenn ich ihn abends im Arm hielt, bei einer angezündeten Kerze gesungen und gebetet habe, war er versonnen ruhig. Nein, Texte versteht ein Säugling natürlich nicht, aber er fühlt die besondere Atmosphäre. Das hat einen prägenden Wert, kann ich nur empfehlen. -

Viele Eltern sind enttäuscht, wenn ihre Kinder keinen regulären Religionsunterricht mehr bekommen, so, wie sie selbst einmal es für sich erlebt haben. Da gab es jahrzehntlang einen Reichtum an ausgebildeten Kräften - Priester, Diakone, Gemeindefereenten/innen, Katechetinnen. Selbst die abgelegensten Dörfer haben wir erreicht.

Inzwischen müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass die Zahl der Unterrichtenden rapide gesunken ist (und das ist bittererweise auch kirchenintern selbst verschuldet). Da nützt uns auch eine katholische Schule in Rostock nicht viel - wessen Kinder können dort täglich teilnehmen? Wie nun?

Als ich noch im Beruf tätig war, hatten wir einmal folgende Situation: unser Pfarrer war verstorben, der Nachfolger benannt, aber der Umzug verzögerte sich. Zu dieser Zeit stand der Termin der Firmung bereits fest, nur der Unterricht, den bisher der Pfarrer hielt, fiel noch für Monate aus. Auf Veranlassung des Sprechers vom Pfarrgemeinderat haben wir interessierte, altersunterschiedliche Gemeindeglieder versammelt, einen

Unterrichtsplan zusammengestellt, vom Dechanten bestätigen lassen und einfach angefangen. Die letzten zwei Stunden waren dann Sache des neuen Pfarrers.

Aber am Ende des Firmunterrichts sagte eine im Team beteiligte Jugendliche: "So einen schönen, lebensnahen Unterricht hätte ich mir auch für mich selber gewünscht." Die folgenden Jahre haben wir diese Form dann beibehalten mit wechselnden Mitarbeitern.

Inzwischen gibt es (sicher unabhängig von unserer Lösung) dieses Modell in vielen Gemeinden: die "Firmeltern" und "Kommunioneltern", d.h. eine Gruppe von Gemeindemitgliedern, die mit einem von Hauptamtlichen vorgearbeiteten Plan Kinder und Jugendliche auf die wichtigen Sakramente vorbereitet.

Auch der neue "Kreis Junger Familie" trifft sich auf Zukunft hin.

Noch ein Übriges können die Eltern tun, wenn sie ihren Kindern christliche Feste erklären, mit ihnen beten, die Gottesdienste in einer gewissen Regelmäßigkeit mitfeiern und Kinderfragen beantworten - Sie können das!

Wie sagen wir so schön: „Wenn eine Tür sich schließt, geht eine andere auf.“

(Und sagen Sie jetzt nicht: dann war ein schlechter Schreiner an der Arbeit.)

G. Krebs

Juli

Mi	05.07.		Gemeindefrühstück im Anschluss an die Werktagmesse in Tessin
Mi	19.07.	10:00	Wortgottesdienst im Maria Marta Haus in Gnoien

August

Mi	02.08.		Gemeindefrühstück im Anschluss an die Werktagmesse in Tessin
Mi	16.08.	10:00	Wortgottesdienst im Maria Marta Haus in Gnoien
Sa	19.08.		Taufe von Rosemarie Elisabeth Krebs in Tessin
So	20.08.	09:00	Wortgottesfeier zum Patronatsfest in Tessin, anschl. herzliche Einladung zum Mittagsimbiss
Mi	30.08.	09:00	Eucharistiefeier in Tessin, anschl. Gemeindeausflug nach Dargun und Altkalen

September

So	03.09.		Pfarreiwallfahrt nach Bad Doberan
Mi	06.09.		Gemeindefrühstück im Anschluss an die Werktagmesse in Tessin
Mi	13.09.	10:00	Wortgottesdienst im Maria Marta Haus in Gnoien
Mi	20.09.		Pfarrseniorentag in der Christuskirche in Rostock
Fr	29.09.	10:00	Erntedankgottesdienst in Petschow mit Segnung der Erntegaben
Sa	30.09.	17:00	Erntedankgottesdienst in Gnoien mit Segnung der Erntegaben

Oktober

So	01.10.	09:00	Wortgottesfeier zum Erntedank mit Segnung der Erntegaben in Tessin, anschl. herzliche Einladung zum Mittagsimbiss
Mi	11.10.	10:00	Wortgottesdienst im Maria Marta Haus in Gnoien
Die	17.10.	17:00	Rosenkranzgebet in Tessin
So	22.10.	15:00 16:00	Gräbersegnung in Sanitz Gräbersegnung in Petschow
Sa	28.10.	14:00 15:30	Gräbersegnung in Tessin (Neuer Friedhof) Gräbersegnung in Gnoien (Neuer Friedhof)

Fürbitten zur Mittwochs- Laudes

Die Fürbitten zur Laudes schreibt die Gemeinde selber und falls sie sich noch im Nachhinein dem Gebet anschließen wollen, folgt hier der Text:

"Guter Gott, wir kommen heute in den Anliegen unserer Gemeinde zu dir und bitten um deine Hilfe

1. Wir bitten für alle, die sich bereiterklärt haben, im neu zu wählenden Gemeindeteam mitzuarbeiten. Herr, begleite uns.

2. Wir bitten für den neu entstandenen Kreis Junger Familien, dass sie behutsam in das Gemeindeleben hineinwachsen und die Gemeinde sie wohlwollend unterstützt. Herr, begleite uns.

3. Wir bitten für alle Gemeindeglieder, dass sie bei allen unterschiedlichen Ansichten achtungsvoll miteinander umgehen und bei Unstimmigkeiten oder Kritik das Gespräch miteinander suchen. Herr, begleite uns.

4. Wir bitten für alle, die sich durch Enttäuschung, Verletzung, Belastung oder Gleichgültigkeit von uns entfernt haben. Herr, begleite uns.

5. Herr, erhalte und erneuere unsere Gemeinde, dir zur Ehre und uns allen zum Segen. Herr, begleite uns.

Teamarbeit